

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Sgr. groß.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mörsleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 178.

Halle, Mittwoch den 2. August
Hierzu eine Beilage.

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 1. August. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz sind heute von Teplitz zurückgekehrt.

Frankreich.

Paris, d. 23. Juli. Zu den Juliustagen werden hier sehr viele Zurüstungen getroffen. Namentlich verspricht man sich viel von dem Feuerwerk, welches auf der Brücke, die nach der Deputirtenkammer führt, abgebrannt werden, und den Zug Ludwig Philipps nach dem Rathhause darstellen soll. (?) Der Herzog von Orleans wird am 24. August nach dem Lager von Compiègne abgehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juli. Die *Dubliner „Evening Post“* theilt nachstehende Depesche mit, welche Lord John Russell unterm 18. d. M. an den Lord-Lieutenant von Irland, Grafen Mulgrave, gerichtet hat: „Mylord! Indem ich von neuem Ew. Excellenz das wichtige Amt übertrage, im Namen Ihrer Majestät die Angelegenheiten Irlands zu verwalten, hat die Königin mir befohlen, Ew. Excellenz mitzutheilen, daß Ihre Majestät Ihr bisheriges Benehmen vollkommen billigt und zugleich wünscht, daß Sie auch fernerhin denselben Prinzipien folgen möchten, die bisher zur Richtschnur Ihrer Handlungen gedient haben. Die Königin erkennt mit Freuden den Geist der Loyalität und Ergebenheit gegen ihre Person und Regierung bei ihren irländischen Unterthanen an. Ihre Majestät wünscht dieselben in dem vollen Genuße bürgerlicher und politischer Gleichheit zu sehen, wozu sie durch neuere Gesetze vollkommen berechtigt sind, und Ihre Majestät ist überzeugt, daß, wenn gehässige Unterscheidungen ganz und gar verschwinden, ihr Thron um so gesicherter und ihr Volk wahrhaft einig sein wird. Die Königin hat mit Wohlgefallen die Ruhe bemerkt, die in der letzten Zeit in Irland geherrscht,

und sie hat mit Vergnügen gehört, daß die Sitten des Volkes sich im Allgemeinen immer mehr verbessern; es ist dies offenbar eine Folge des Vertrauens in die gerechte Verwaltung der Regierung. Ich bin ferner beauftragt, Ihnen den herzlichsten Wunsch Ihrer Majestät für den fortgesetzten Erfolg Ihrer Verwaltung auszudrücken, und Ew. Excellenz können versichert sein, daß Ihre Bestrebungen stets von Ihrer Majestät werden unterstützt werden. Die Königin wünscht ferner, daß Sie ihre irländische Unterthanen des unparteiischen Schutzes Ihrer Majestät versichern möchten. Ich habe die Ehre u. s. w. John Russell.“

Morgen wird für London ein eben so bewegter Tag werden, als es gestern (der Wahltag der City) war, denn Mittwoch ist der Wahltag für Westminster, wo die Tory-Partei Alles für Sir George Murray gegen die Herren Evans und Leader aufbieten will. Schon die Ernennung der Kandidaten, die heute Mittag um 1 Uhr in Covent-Garden stattfand, war von Ausbrüchen der Pöbel-Rohheit und wildem Tumult begleitet. Eine unzählbare Volksmenge umgab schon lange vorher die Wahlbühnen und empfing Sir G. Murray mit Wuthgeschrei und Steinwürfen. Rings herum fanden Schlägereien statt, und einige Minuten glich der Platz einem allgemeinen Schlachtfelde, bis Oberst Evans und Herr Leader mit allgemeinem Jubel empfangen wurden. Dennoch wurden, während der Anrede des Ersteren an die Wähler, einige Steine auch nach ihm geschleudert, allein das allgemeine Geschrei seiner Freunde schüchterte die Feinde bald gänzlich ein, und der Oberst vollendete unter allgemeinem Beifallruf seine Rede, in der er sich noch einmal von den Vorwürfen seiner Gegner zu reinigen suchte und der Sache der Reform und den Interessen der Stadt Westminster Treue gelobte. Sir G. Murray wollte nach ihm reden, allein es war ihm unmöglich, dem Gebrülle, Geheule und Zischen der

Menge gegenüber, sich vernehmbar zu machen. Obgleich das Resultat durch Handaufheben zu Gunsten der liberalen Kandidaten ausfiel, verlangte Sir G. Murray dennoch eine Abstimmung, die demnach auf morgen angelegt ward. In Warrlebone sind die Reformer unter sich nicht einig, und ihre Gegner hoffen dadurch zu siegen. Das Resultat der übrigen bereits beendigten Wahlen hat bis jetzt eine Majorität für die Minister ergeben; denn von den wiedererwählten Parlaments-Mitgliedern gehören 29 den Reformern und 26 den Tories an. Die Gesamtzahl der Parlaments-Kandidaten für England ist 736, und darunter befinden sich 367 Tories; dennoch fürchtet die ministerielle Partei nicht, geschlagen zu werden.

Die bis jetzt bekannten Wahlen geben 32 Reformer und 26 Konservative.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. (Bayonne, d. 24. Juli, 8 Uhr Abends.) Der Karlistengeneral Zariataguy ist am 20. Juli ohne Widerstand zwischen Haro und Miranda mit neun Bataillons und vier Escadrons über den Ebro gegangen. General Escalera ist am 21. von Pampeluna in derselben Richtung aufgebrochen. Nach dem Bericht des Gouverneurs von Saragossa hat Don Karlos auf seiner rechten Flanke einen Kontre-Marsch gemacht. Er ist am 19. Juli zu Sarrion angekommen und von da nach Cantavieja zu gezogen. Man glaubt, seine Absicht sei, über den Ebro zurückzugehen; auf der ganzen Stromlänge sind in Bezug auf diese Vermuthung Befehle gegeben worden.

(Narbonne, d. 26. Juli.) Der königl. General Draa hat am 15. Juli zu Bunol ein Siegesbulletin publizirt. Die Bande des Frayle (Frater's) ist am 16. Juli bei Gatará geschlagen worden und hat von ihrer Beute verloren. Serrador hat die Belagerung von Castillo aufgehoben. Am 18. Juli waren zu Valencia 165 gefangene Karlisten und 600 verwundete Christinos; es fehlte an Geld. Zu Barcellona glaubte man, der Prätendent marschire auf Madrid.

Bermischtes.

— Man meldet aus Rom, den 15. Juli. Ein entdeckte Diebesbande, an deren Spitze eine adeliche Dame aus den Provinzen als Hehlerin stand, indem sie die geraubten Sachen in ihrer Wohnung aufnahm, und sie je nach Umständen bis Paris und London zum Verkauf sendete, macht hier großes Aufsehen. Viele Diebstähle, in den letzten Jahren verübt, die aber durch die Polizei auf keine Weise zu ermitteln waren, sollen durch diese Bande ausgeführt worden sein, und man ist geneigt zu glauben, daß sie ihre Verbindungen mit Florenz, Livorno und Genua regelmäßig unterhalten habe. Die dort entwendeten Gegenstände wurden hierher geschickt, und so entgingen sie leicht jeder Nachsicherung. Es sind mehrere Personen im Verdacht, weil sie mit dieser Dame in Verbindung standen, hoffentlich aber werden sie ihre Unschuld beweisen können.

— Am 21. Juli waren es 170 Jahre, daß Hr. de la Raince, welcher die Straßenbeleuchtung

in Paris einführte, zum General-Lieutenant der Polizei ernannt wurde; vor dieser Zeit war Paris so unsicher, daß Boileau sagt, in dem abgelegenen Balde wäre man sicherer, als in der Stadt Paris; wenn damals die Diebereien zu sehr überhand nahmen, mußten die Bürger Lichter an die Thüren stellen. Jetzt hat die Erleuchtung mit Keverbères dem Gas Platz gemacht.

— Man meldet aus London vom 25. Juli. Gestern verunglückte ein Herr, Namens Cocking, der sich mit einem Fallschirm von dem Ballon der Herren Green herunterließ, indem er unterwegs in einen Wirbelwind gerieth. Herr Cocking stieg im Vauxhall-Garden im Angesicht einer unzählbaren Menschenmenge mit den Herren Green in deren Luftballon auf, um sich mit einem Fallschirm von seiner eigenen Erfindung herunterzulassen. Unter donnerndem Hurrah der Tausende im Garten und auf allen Höhen erhob sich der prachtvolle Ballon, und freudig schwenkten die darin Befindlichen ihre Flaggen gegen die Menschenmasse unter ihnen, die mit Händeklatschen den rauschenden Tusch des aufgestellten Musik-Korps begleitete. Der Ball verlor sich nach einer halben Stunde aus dem Gesichte, und gleichzeitig verließ sich die Menge. Ein Herr Underwood, der zu Pferde die Richtung des Luftschiffes verfolgte, sah, wie Herr Green, in der Gegend von Blackhead, den Strick zwischen dem Ballon und dem Fallschirm zerschneidete, der alsbald mit der furchtbarsten Geschwindigkeit zur Erde niederfuhr. Durch die Schwenkungen, in welche die Maschine durch einen Wirbelwind gebracht wurde, riß der Tragkorb, worin sich Herr Cocking befand, von dem Schirme los und stürzte mehrere hundert Fuß mit ihm herab. Herr Underwood ritt im Galopp der Gegend zu und fand den Unglücklichen schrecklich zerschmettert und im Verschwinden auf der Erde liegen. Heute Nachmittag stehen große Massen vor dem Vauxhall-Garden versammelt und erwarten Nachricht von dem Ballon, der noch nicht dorthin zurückgekehrt ist.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das hiesige Wohlthät. Füsillier-Bataillon an einem Tage der laufenden Woche im Holze der Dblauer Haide an dem schon früher benutzten Plage eine große Schießübung abhalten wird, und warne daher Jedermann, sich dieser Stelle zu nahen.

Halle, den 30. Juli 1837.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Roth-Verkauf. In Beziehung auf die Verkäufmachung vom 8. d. M. wird hiermit angezeigt, daß die Licitation auf das hiesige Salzloth zum Kranich nicht den 5. August d. J., sondern den 4. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Schreibstube des Unterzeichneten geschehen soll.

Halle, am 29. Juli 1837.

Der Justiz-Commissar
Möncke.

Etikation.

Der Bedarf der hiesigen Königl. Saline
an 66 Centner gereinigten } Rübels,
an 34 „ ungereinigten }
soll an den Mindestfordernden, in dem, auf unserm
Sessionszimmer auf

den 28. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
anberaumten, Termin in Entreprise gegeben werden.
Qualifizierte Lieferanten wollen sich dazu einfinden und
die Bedingungen entgegen nehmen, die auch von jetzt
an in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.
Dürrenberg, am 28. Juli 1837.

Königl. Preuß. Salz-Amt.

Substitutions-Patent.

Nachstehende, zur erblichkeitslichen Liquidationsmasse
des Mühlen-Inspektor Gottfried Jacob Liebe
auf der Pregel-Mühle bei Altleben an der Saale
gehörige Grundstücke, als:

- 1) die sogenannte Pregel-Mühle an Bohn- und
Wirthschaftsgebäuden, Mahl-, Del- und Schnei-
demühle nebst Fischerei, Garten und Berder, de-
ren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten
und Abgaben, auf 24,340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf.,
der jährliche reine Ertragwerth aber auf 1917 Thlr.
20 Sgr. abgeschätzt worden ist. Ferner
- 2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½
Morgen Wandelacker, nämlich:
 - a) vier Morgen Acker am Radeberge neben Laub-
linger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.,
 - b) zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwi-
schen Laublinger Gutacker und Bölsker, ab-
geschätzt zu 220 Thlr.,
 - c) ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger
Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr.
15 Sgr.,
 - d) ein und ein halber Morgen daselbst zwischen
Guersch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr.
7 Sgr. 6 Pf.,
 - e) ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge,
neben Beesenschen Amts-Acker, taxirt auf
35 Thlr.,
 - f) ein und drei Viertel Morgen dergl. am Treb-
nitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und
Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
 - g) ein und ein halber Morgen dergl., die soge-
nannte Lende, neben der Beesenschen Amtsbreite
an der Trebnitzer Straße, taxirt zu 110 Thlr.
22 Sgr. 6 Pf.,
 - h) ein halber Morgen dergl. unter dem Weinber-
ge zwischen Bötscher und Krüger, taxirt
auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Endlich

- 3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen sechs
Morgen Acker auf dem Kamm, rings umraint,
abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämtliche
Wandel-Acker nach Abzug der Lasten und Abgaben,
sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 12. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr,
einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft
werden. Taxe, Hypothekenscheine und die besondern
Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur

Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen
Erstattung der Kopialien ertheilt.

Opplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adelig von Krostgische Partrimonialgericht.
Junghanns.

Neues Abonnement zum Prachtwerk:

Pfennig-Encyclopädie

oder

neues elegantestes

Conversations-Lexicon

für

Gebildete aus allen Ständen.

Herausgegeben

im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten

von

Dr. D. L. B. Wolff,

Professor an der Universität zu Jena.

Leipzig, Verlag von **Ch. C. Kollmann.**

Klein Folio. 4 Bände mit 80 Stahlstichen.

Dies Prachtwerk ist so eben mit der 41sten Lieferung
geschlossen und kostet vollständig 13½ Thlr. (Fl. 24.
36 Kr.), für welchen Preis es durch jede gute Buchhand-
lung zu bekommen ist.

Da indeß manchem Bücherliebhaber eine so bedeu-
tende Ausgabe auf einmal zu machen nicht vergönnt ist,
so habe ich sowohl eine

Ausgabe ohne Stahlstiche à 8 Thlr.

oder 14 Fl. 24 Kr.

veranstaltet, als auch die Einrichtung getroffen, daß,
wo es gewünscht wird, vom 1. Juli an
monatlich 3 Liefn. mit Stahlstichen (Subscript.-Preis 1 Thlr.)
= 5 = ohne Stahlstiche (Subscript.-Preis 1 Thlr.)
ausgegeben werden, so daß also letztere Ausgabe in
8 Monaten, erstere in 14 Monaten zu bezahlen ist.

Für Liebhaber von Stahlstichen werde ich dagegen
als:

**Bildergalerie zum Conversations-
Lexicon**

80 Stahlstiche 8 Thlr.

auch diese vom Texte getrennt verkaufen (einzelne Blät-
ter à 3 Gr.) (4 Sgr.)

Das Werk zeichnet sich vor allen bestehenden Con-
versations-Lexicis durch prachtvollen Druck sowohl, als
durch Reichhaltigkeit der Artikel, deren es circa 120,000
enthält, und worin es einzig von dem großen Pierer-
schen Universal-Lexicon übertroffen wird, aufs Vor-
theilhafteste aus. Ausführlichere Anzeigen sind in allen
Buchhandlungen niedergelegt.

Obiges Werk ist durch Herrn Anton in Halle
zu beziehen.

Sehr delikate Winterschinken mit und ohne Knochen
sind noch immer zu haben bei dem Fleischerstr. Wacht-
ler, No. 918. in Halle.

Künftigen Sonntag als den 6. August ladet zum
letzten Kirchfeste nochmals ergebenst ein

Sienstedt.

Carl Winter.

Donnerstag den 3. August zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs ist Concert und Tanzmusik, auch sind frische Mannkuchen zu haben bei
Kühne auf der Markte.

Verschiedene Sorten gute trockene Lehmsteine werden wegen Mangel an Raum sehr billig verkauft, Klausstraße No. 889.
E. Fert.

Gasthofs-Verkauf.

Ein ganz neuer massiver Gasthof, worin sich mehrere ausgestattete Logirstuben befinden, ein eleganter Saal, Billard, eine überbaute Regebahn, für circa 70 Pferde Stallung, soll, da der Besitzer das Grundstück nicht selbst beziehen kann, sofort gleich sehr preiswürdig und unter sehr guten Bedingungen für 4500 Thlr., wovon 2800 Thlr. zu 4 pCt. fest stehen bleiben können, durch den Oekonom Köppler, Steinweg No. 1704., verkauft werden.

Mehlverkauf.

Gutes Weizenmehl, weißes, 1 Berl. Schfl. 2 Thlr., 1 Mtr. 4 Sgr.; gutes Roggenmehl 1 Berl. Schfl. 1 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.; gutes Gerstemehl 1 Berl. Mtr. 2 Sgr. 6 Pf.; gutes Weizenmehlmehl 1 Berl. Mtr. 2 Sgr. 6 Pf.; auch ist stets gute Roggenkleie vorräthig bei

Ammendorf, den 1. August 1837.

L. Spieß.

Zur Feier des Geburtstages unsers allverehrten Königs Donnerstags den 3. August Gartenmusik, Abends wird der Garten erleuchtet sein, und zum Schluß wird ein imposantes Feuerwerk gegeben werden.

Hierzu ladet ergebenst ein

Wichmann in Freienseide.

Heute Mittwoch den 2. August, zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs, Concert mit voller Musik und Garten-erleuchtung im Fürstenthal.

Verschiedene sehr gut erhaltene Militär-Effecten, bestehend in zwei feinen Offizieruniformen, zwei Eschakós mit Dekoration, einer fast neuen Schärpe, Degen mit Portépée, einem feinen Hut und einem Tornister nebst Riemen, sind zu verkaufen Wühlasse No. 1039.

Künftigen Sonntag als den 6. August ladet zum Ball ergebenst ein.

August Fesner in Beesenstedt.

Künftigen Sonntag als den 6. August, Nachmittags 4 Uhr, sollen im Brömme'schen Gasthofs zu Frotha 2 ganz komplette Leiterwagen verkauft werden, wovon der eine auch 4pännig gefahren werden kann, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Noch wird bemerkt, daß die Wagen von jetzt täglich in Augenschein genommen werden können.

Donnerstag den 3. August Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Das Stadtmusikcorps.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen und zwei noch brauchbare Rollwagenräder stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichsstraße.

Das Brockhaus'sche Conversations-Lexicon betreffend.

Die achte Auflage ist nunmehr vollständig in 12 großen 8vo Bänden erschienen, und kostet auf Druckpapier 16 Thlr. —, auf Schreibpapier 24 Thlr. —, auf Velinpapier 36 Thlr. —

Ohnerachtet des im Verhältniß des Umfangs und Inhalts des Conversations-Lexicons so außerordentlich niedrigen Preises, bleibt die Anschaffung dieses Buches noch immer für Viele, wenn sie den Betrag auf einmal entrichten sollen, ein nicht zu realisirender Wunsch. Um den Bedürfnissen auch solcher Büchertäuser zu entsprechen, hat der Verleger ein neues Abonnement auf das Conversations-Lexicon eintreten lassen, in Folge dessen monatlich ein Band, nach den verschiedenen Ausgaben im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. —, 2 Thlr. — und 3 Thlr. —, ausgegeben wird. Da die 8. Auflage fertig ist, so wird die größte Pünktlichkeit in der Ablieferung der Bände zugesagt.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zu recht zahlreichen Bestellungen auf dieses so rühmlich bekannte Werk und bewilligen Subscribenten-Sammlern auf je 10 Exemplare ein Freiemplar.

Halle, den 24. Juli 1837.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Neues Abonnement zum Prachtwerk:
Pfennig-Encyclopädie oder neuestes elegantestes Conversations-Lexicon für Gebildete aus allen Ständen. Herausg. von D. L. B. Wolff. Klein Folio. 4 Bände mit 80 Stahlstichen. Leipzig, Verlag von Kollmann.

Dieses Prachtwerk ist nun vollständig erschienen und kostet 13 $\frac{1}{2}$ Thlr., ohne die Stahlstiche nur 8 Thlr. — Um die Anschaffung ferner zu erleichtern, werden von jetzt an monatlich 3 Liefer. mit Stahlstichen (Subscript.-Preis 1 Thlr.) 5 ohne Stahlstiche (Subscript.-Preis 1 Thlr.) ausgegeben. Bestellungen darauf nehmen E. A. Schwetschke und Sohn in Halle an.

Am 27. Juli ist ein brauner, an weißen Fußspitzen kenntlicher, auf den Namen Caro hörender Hühnerhund entlaufen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung Schmeersstraße Nr. 462.

Ein noch brauchbares Forte-piano ist, wegen Mangel an Raum, unter sehr annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Große Brauhausgasse Nr. 350.
Halle, den 31. Juli 1837.

Die Texte zur heutigen großen Musik-Aufführung

Paulus

von Mendelssohn; Bartholdy sind in der Ermeler'schen Tabakshandlung und in meiner Buchdruckerei für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. Am Eingange der Kirche findet kein Verkauf derselben Statt.

Heinrich Ruff jun.

Gelegenheit nach Erlieben wöchentl. zweimal.
E. Fert.

Beilage

Der Kaps-Handel und dessen Aussichten für die nächste Zukunft.

(Aus der Schlesiſchen Chronik.)

Der Gang des Handels in Kaps von der letzten Ernte hat eine, von Vielen nicht erwartete Wendung genommen, und den Unternehmern theilweise große Verluste bereitet. Die wesentlichsten Veranlassungen zu den im vorigen Sommer und Herbste angeregten hohen Preisen waren folgende: „Der Schaden, welchen die Pflanzen in vielen Gegenden schon im vorhergegangenen Herbste durch Verheerungen von Insekten, in anderen, während des Winters, durch ungünstige Witterung erlitten hatten, das Defizit in der Oliven-Ernte und die höheren Preise von Baumöl, die ziemlich hohen Preise von Thran, welche durch den abermaligen unglücklichen Ausfall des englischen Wallfisch-fanges mit Gewißheit noch höher erwartet werden konnten, die verhältnißmäßig ebenfalls ziemlich hohen Preise aller andern Fettwaaren, endlich der in den meisten Gegenden, namentlich in Frankreich, noch immer zunehmende Verbrauch von Rüböl. Alles dieses waren Fakta, die nicht bestritten werden konnten. Die Zeit erweist aber dennoch Manches anders, als es menschliche Berechnung angethan glaubte, und die Kaps-Spekulanten hatten jedenfalls einen sehr wesentlichen Punkt außer Acht gelassen. — Das war der überall bedeutend zugenommene Anbau. Wie viel dadurch im Ganzen, trotz alles Schadens, welchen die Felder einzeln erlitten hatten, dennoch im Vergleich zum Jahre vorher, mehr produziert worden war, wollen wir nicht erst in Zahlen zu ermitteln suchen; es war aber sicherlich bedeutend. — Irrren würde man sich aber sehr, wenn man dieser falschen Berechnung allein den seit einiger Zeit eingetretenen gewaltigen Druck der auswärtigen Märkte und die starken Verluste an Kaps, welche namentlich Holland erlitten hat, zuschreiben wollte. Einen großen Theil der Schuld davon trägt die schlechte Beschaffenheit, in der der Kaps angekommen ist. Sehr bedeutende Kapitalien sind durch diesen Umstand verloren gegangen, und darum ist es wohl der Mühe werth, diesen Gegenstand näher zu beleuchten. Die Fehler, welche gemacht worden, sind höchstens dadurch etwas zu entschuldigen, daß Anbau und Handel in Kaps namentlich nach dem Auslande für die Ostsee noch immer zu den Neuern gehören. Ganz sind solche aber immer nicht zu entschuldigen und für die Zukunft noch viel weniger. — Die Sache beginnt bei dem Producenten, denn wenn dieser den Saamen nicht gehörig reinigen, oder zu früh abmähen, ihn nicht gehörig nachreifen, oder in naß gewordenem und nicht völlig wieder trocken gewordenem Stroh dreschen oder ausreihen, auch vielleicht gleich, nachdem der Saamen aus den Schoten ist, auf einen schlechten Boden, ohne Luftzug, ausschütten und nicht stark bearbeiten läßt (was man auf dem Lande überhaupt, auch bei Getreide zu wenig bis jetzt versteht), so ist es natürlich, daß

solcher Saamen schon bei der ersten Ablieferung an den Kaufmann sehr mangelhaft ist, und jedenfalls einen starken Keim, wenn er auch nicht gleich sichtbar ist, zum Verderben und Anstecken in sich trägt. Würde nun von Seiten des empfangenden Kaufmanns alles Mögliche gethan, das Mangelhafte zu repariren, was freilich viel Mühe, Arbeitslohn und starkes Untermaß kostet, so würden die Folgen nicht so schlimm sein. Aber wie ist man auch von dieser Seite in sehr vielen Fällen bis jetzt verfahren? — Wir wollen uns nicht weiter darüber aussprechen; ein jeder Kaufmann soll wissen, wie er mit seinen Waaren umzugehen hat, um sie haltbar zu machen, und in einen geeigneten Zustand zu setzen; gewiß ist aber, daß man in Bezug auf Kaps, worin seither und besonders im vorigen Jahre sehr gefehlt worden ist, einen schlechten Ruf im Auslande erlangt und sich selbst für die Folge geschadet hat *). Nicht überall ist dies übrigens der Fall gewesen, und auch unser Maß (wir sind von der Wahrheit durch Fakta überzeugt, und man zeihe uns nicht der Parteilichkeit) hat darin fast durchgehends eine rühmliche Ausnahme gemacht. — Jedenfalls haben wir beim Kaps eine solide, gute Qualität als höchst wichtig zur Aufrechterhaltung des Handels mit dem Auslande hervorzuheben, ohne welchen der Kapsbau doch sehr wieder beschränkt werden müßte, und empfehlen ihn daher dringend der Beherzigung, sowohl der Produzenten als Kaufleute. — Was nun die Aussichten auf die Preise des Kapses und der nächsten Ernte anbelangt, so ist schon aus dem Vorstehenden abzunehmen, daß man solche nicht zu hoch stellen darf. Die gemachten Erfahrungen sind sehr bitter gewesen, und sprechen zu deutlich. Aber auch hiervon abgesehen, stehen alle Delarten und Thran jetzt 15 bis 25 pCt. niedriger, als vor 3 bis 4 Monaten, und die überall mehr oder minder stark eingetretenen Geldverlegenheiten dürften die Handelswelt nicht so bald wieder verlassen. Auch stehen die Kapsfelder in den meisten Gegenden bis jetzt günstig. Was aber wieder dafür spricht, daß der Artikel keineswegs im Werthe so tief herunter gehen möchte, als Einzelne vielleicht erwarten, ist der Umstand, daß der Verbrauch des Rüböls überall noch immer im Zunehmen ist, auch Kuchen, wenn sie mäßig im Werthe sind, gute Frage behalten, und daß Kaps nicht, wie Getreide in Holland, Belgien, Frankreich und England, mit drückenden prohibitionsmäßigen Zöllen belegt ist, daher ein beachtenswerther Handelsartikel bleiben wird, wenn man ihn zu angemessenen Preisen und in guter Qualität darbieten kann. Daß es bei den letztjährigen hohen Preisen für Kaps nicht verbleiben konnte,

*) Wir haben die Wichtigkeit darzuthun gesucht, daß man in den Verkehr nie schlechte Waare, sondern nur Elekta bringen dürfe, und uns erlaubt zu bemerken, daß im deutschen Produktenhandel gar sehr gefehlt wird.

(Anmerk. der Schles. Chronik.)

Sondern ein Wendepunkt eintreten mußte, war leicht denkbar. Dem Produzenten steht dagegen der Weg offen, sich durch eine vervollkommnete und verbesserte Kultur-Art zu entschädigen. Daß diese, gegen die im Allgemeinen bis jetzt bestehende, sehr wohl möglich ist, kann nicht bezweifelt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. Juli 1857.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr.-Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	4	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	86
Nm. Int. Sch. do.	4	103	—	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	86
Königsb. do.	4	—	—	—	86
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	215 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43	—	—	214 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. N	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-H. Pfd. do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$
Dkpr. Pfandbr.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$
Pomm Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	—	3
					4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Nordhausen, d. 29. Juli.

Weizen	1 thl. 13 gr. — pf.	bis 1 thl. 21 gr. — pf.
Roggen	1 „ 8 „ — „	— 1 „ 12 „ — „
Gerste	— „ 28 „ — „	— 1 „ 2 „ — „
Hafer	— „ 20 „ — „	— „ 24 „ — „
Rüböl, der Centner	10 $\frac{1}{2}$ thlr.	
Leinöl, „	12 thlr.	

Quedlinburg, d. 26. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	31 — 36 thl.	Gerste	22 — 23 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	30 — 31 „	Hafer	17 — 19 „
Raffinirtes Rüböl, der Centner	11 $\frac{1}{2}$ thl.		
Rüböl, der Centner	11 thl.		
Leinöl, „	12 „		

Magdeburg, den 29. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	33 — 37 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	21 — 22 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	21 $\frac{1}{2}$ — 23 $\frac{1}{2}$ „	Hafer	16 — 18 „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 29. Juli.

Weizen	3 thl. 6 gr. bis 3 thl. 16 gr.
Roggen	2 „ 10 „ — 2 „ 12 „
Gerste	1 „ 16 „ — 1 „ 18 „
Hafer	1 „ 7 „ — 1 „ 9 „
Rappssaft	4 „ 12 „ — „ — „
W. Rübsen	4 „ 6 „ — 4 „ 8 „
S. Rübsen	4 „ — „ — — „ — „
Del, d. Ctr.	— „ — „ — 9 „ 6 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 30. Juli: No. 1. über 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. Juli bis 1. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Dr. jur. Schlieben m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Freih. v. Brandenstein m. Gem. a. Geseck. — Hr. Kaufm. Döhner a. Paris. — Hr. General Graf v. Kanitz m. Fam. a. Stettin. — Hr. OLS., Assessor Junge a. Ransland. — Die Hren. Kaufl. Keitholz u. Stöber a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Simon m. Fam. a. Leipzig. — Hr. General, Agent Vermehren a. Lübeck. — Hr. OAmtm. Reichardt a. Eisenstock. — Hr. Kaufm. Distreicher a. München. — Hr. Rentier Swau u. Hr. Dr. med. Quach a. Dublin. — Hr. Kaufm. Stock a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Nolte a. Nordhausen.
- Stadt Zürich:** Hr. Zollrath Kühne a. Magdeburg. — Hr. Kunstbdr. Rocca a. Berlin. — Hr. Kfm. Zsland a. Alendorf. — Hr. Kaufm. Eohn a. Frankfurt. — Hr. Gastgeber Siebert a. Leipzig. — Hr. Part. Pegold a. Schaafstedt. — Frau Dr. Pinder a. Berlin. — Hr. Brauereibesitzer Bageler a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Helling a. Köstritz. — Hr. Amtm. Delert a. Quedlinburg. — Hr. Amtm. Heyer u. Hr. Kaufm. Zümmler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Köber a. Breslau. — Hr. Kaufm. Linke a. Sanderleben. — Hr. Part. Rudolph a. Berlin.
- Soldnen Ring:** Hr. Kaufm. Eckardt a. Erfurt. — Hr. Privatmann Bras a. Zeitzweiler. — Hr. Kfm. Lehnick a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Ahornshach a. Leipzig. — Frau Junitz, Commiss. Reinhardt a. Heildungen. — Hr. Organist Bethge a. Gr. Ditterleben. — Hr. Stadthauptmann Schwärgerchen a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Eßling a. Kasfel. — Hr. Kaufm. Barmann a. Breslau.
- Soldnen Löwen:** Hr. Direktor Zeischel a. Wittweida. — Hr. Pastor Richter u. die Gymnastik-Richter u. Reich a. Riesa. — Hr. Taubstummenlehrer Richter, Hr. Dr. med. Becker, Hr. Prof. jar. Richter u. Hr. Rittergutbes. Rau a. Leipzig. — Hr. Part. Dewald a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Kaiser a. Dresden. — Hr. Kaufm. Sulter u. Hr. OLS. Rath Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wendrich a. Zeig. — Hr. Kaufm. Schwog a. Oßeltz. — Hr. Gutbes. Richter a. Auleben.
- Schwäne:** Hr. Dr. med. Just a. Leipzig. — Hr. Major v. Succow a. Weiskensfeld.
- Stadt Hamburg:** Hr. Waser Schrader a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Voigt a. Zerbst.
- Schwarzen Bar:** Hr. Lehrer Ventler a. Wittenberg. — Hr. v. Könner a. Berlin. — Hr. Handl. Commis Richter a. Dresden. — Hr. Kaufm. Beckhold a. Zschopau. — Hr. Sekretair Romanus a. Berlin. — Hr. Papierfabr. Seipt a. Eisenburg.